

Abessely-Schmidt

1331

üben — überbringen

1332

den; - nehmen, f. - aufnehmen (oben); - sein, einem, unwohl, unpflichtig sein; daher: das Übel sein, - befinden; - werden, insb. ohnmächtig werden; Neigung zum Erbrechen empfinden; mir wird plötzlich -; nicht -, ganz leidlich; häßlich, z. B. das Mädchen ist nicht -; wohl od. -, gern od. ungerne, freiwillig od. gezwungen; das Übel, -s, -, auch das Üble, schlimmer Zustand; Körperleiden; Schaden; einem ein Übel zufügen; im Alter stellen sich allerlei U. ein; die Übelkeit, Neigung zum Erbrechen od. Ohnmächtigwerden; der Übelstand, unvorteilhafter Zustand, Unzweckmäßiges, Unangenehmes an einer Sache, fehlerhafte Einrichtung; einem Übelstande abhelfen; übeltaunig, übelwollend; übelgesinnt; das Übelwollen; Übeltun, Übles tun; die Übeltat, böse Tat, Verbrechen; der Übeltäter.

üben, 1) verrichten, im Ausführung bringen; Rache, Vergeltung - an einem; eine Fertigkeit, z. B. das Fechten -, üblicher rüch.: sich im Fechten -; 2) durch stetes Wiederholen sich Fertigkeit zu verschaffen suchen; er hat seine Schüler im Kopfrechnen sehr geübt; rüch.: sich in etw. (2. Fall) -; die Übung, 1) Ausübung, Betreibung; in Übung seiner Pflichten sehr gewissenhaft sein; 2) Wiederholung zum Zwecke der Erlangung größerer Fertigkeit; er ist in diesen Übungen unermüdet; insb. militär.: Übung der Reservisten od. Landwehrleute; er wurde zu einer achtwöchigen Übung eingezogen; üblich, gebräuchlich, gewöhnlich; es ist hier so üblich; die Üblichkeit.

über, I. Präpos. 1) mit dem 3. Fall bedeutet: a) das Bestehen eines Gegenstandes oberhalb eines andern auf die Frage wo: das Bild hängt - dem Schranke; auch ungentl.: ich stehe - ihm, d. h. gesellschaftlich höher; ich stehe - den Parteien, d. h. ich gehöre zu keiner P.; b) Verhältnis des Jenseitigen; er wohnt - dem See, - der Grenze; c) zeitlich: Gleichzeitigkeit (= während); er schlief - dem Lesen ein; er ist - dem Frevel erwischt worden; d) (Hinderungs-) Grund (= durch, infolge); ich verließ - dem Spiele, meinen Besuch zu machen; e) anhaltende Beschäftigung mit einer Sache: - dem Suchen ermüden; f) mit dem 4. Fall: a) Richtung in die Höhe mit Rücksicht auf einen unterhalb befindlichen Gegenstand; der Turm erhebt sich - die Dächer der Stadt; so auch: ich stelle mich - dich, beanspruche einen höheren Rang; ich stelle mich - die Parteien, d. h. ich schließe mich keiner P. an; - einen erhaben sein; probieren geht - studieren; b) Erstreckung längs der Oberfläche eines Körpers: das Tuch - das Billard spannen; den Mantel - die Schulter hängen; die Epidemie verbreitet sich - die ganze Gegend; ungentl.: das Urteil - einen sprechen; c) Bewegung in der Richtung nach jenseits: überschreiten eines Raumes (mehr als), ein Hinzukommen zu etwas: - einen Graben springen; - die Schnur hauen; - jemds. Verstand gehen; - die Äpfel ansehen; ich warte schon - 2 Stunden; - 10 Mark bezahlen; - die Mahlen; - Gebühr, Vermögen; - die Kraft; Unfuss - Unfuss; d) zeitl. im Si. von nach: - ein Jahr; Ev. Joh. 10, 10: „- ein Kleines (= bald) werdet ihr mich nicht sehen“; - Nacht; - kurz od. lang; e) Ursache einer Empfindung; erfreut, gornig, traurig, ängstlich - etw.; er ärgerte sich - das Essen (dagegen); er ärgerte sich - dem Essen (= während, im Laufe des Essens); er lachte - den Bis; 3. u. 4. Fall abwechselnd bei Verben mit sinnl. Bdtg. je nach der Auffassung; er schlug die Hände - dem Kopfe (wo?) und: - den Kopf (wohin?) zusammen. Der Mond geht - der Stadt (und:

- die Stadt) auf. In den mit „über“ zusammengesetzten Zeitwörtern ist „über“ trennbar (trennb.), wenn es den Hauptton hat, untrennbar (untrennb.), wenn der Diphthong auf dem Verbalstamm liegt und in ungentl., un sinnlicher Bdtg., z. B. übersehen: ich sah über (den Fluss); aber: übersehen: ich übersehe (ins Deutsche). II. Adv., einem adverbialen 4. Fall od. 2. Fall der Zeit unmittelbar nachgesetzt: „den (ganzen) Tag -, Tag -,“; es bedeutet das Sich-Erfreuen einer Tätigkeit od. eines Vorgangs auf den gesamten genannten Zeitraum; - und -, gänzlich, in hohem Grade: - und - nah sein; mit sein u. haben: er ist mir -, er ist mir überlegen; es ist mir - od. ich habe es -, ich habe die Sache fait; es ist noch eine Mark -, darüber, übrig; Gewehr -; in Zus.rüchgn.: geradeüber, gegenüber, hierüber, darüber; vorüber, Kopfüber; über die Formen überm, überd f. außer (a. G.).

überall, Adv., an allen Orten, allenthalben; verstärkt: allüberall.

überanstrengen, untrennbar, einen, sich, zu sehr anstrengen; Ph. Pf. überan(st)rengt; die Überanstrengung.

überantworten, untrennb., zustellen, einhändigen, übergeben, einem etw.; Ph. Pf. überantwortet; die Überantwortung.

überarbeiten, trennbar, mehr arbeiten; er hat mehrere Stunden übergearbeitet; überarbeiten, untrennbar, 1) noch einmal bearbeiten, z. B. einen Aufsatz; rüch., sich beim Arbeiten zu sehr anstrengen; Ph. Pf. überarbeitet; die Überarbeitung.

überaus, Adv., in einem hohen Grade, sehr: - liebenswürdig.

überbauen, trennb., er hat übergebaut (über die Grenze); überbauen, untrennbar, ein Gebäude u. über etw. bauen; die Regelbahn ist überbaut; der Überbau.

überbein, das, -s, -e, harte Anschwellung in der Nähe gewisser Gelenke (insb. des Handgelenks).

überbieten, untrennb., mehr bieten; übertreffen: einen an, in, mit etw. -; Ph. Pf. überboten; die Überbietung; das Übergebot.

überbildung, die, -, ohne Mßg., zu viele, aber nicht die rechte Bildung; ein überbildeter Mensch (der im Willen des Guten zu viel getan hat).

überbinden, trennb., eine Binde über etw. legen; ich habe ein Tuch übergebunden.

überblättern, untrennb., 1) beim Durchblättern übersehen, überschlagen; 2) die Blätter eines Buches schnell umwenden; Ph. Pf. überblättert; die Überblätterung.

überbleiben, trennb., übrig bleiben; Ph. Pf. übergeblieben; überbleiben, überleben: überblieben; die Überbliebenen.

überbleibsel, das, -s, -, was zurückbleibt, Rest.

überblicken, untrennb., mit einem Blick ins Auge fassen, gleichsam, umspannen; Ph. Pf. überblickt; der Überblick; ein schneller Überblick über das Ganze.

überbreiten, trennb., eine Decke über etw. ausbreiten; übergebreitet.

überbretteln, das, -s, scherzh. für allzu sattr. u. komisches Theaterstück od. für Bühne solcher Art.

überbringen, untrennb., bringend zustellen, einhändigen; Ph. Pf. überbringt; die Überbringung; der Bringer, Bote, z. B. der Bringer dieser Botschaft.

Deutscher Wortschatz nebst Fremdwörterbuch

Probeseite

Carl Henschel Verlag  Berlin SW 11